

Frühlingsstart beim FC Buttikon

cr./mr. **Keine Punkte für die A-Junioren.** Im Auftaktspiel der A-Promotion traf Buttikon auswärts auf ein sehr aggressives Männedorf, welches vor allem durch verbale Drohungen auffiel. Zudem musste der FCB ab der 15. Minute mit zehn Mann spielen, nachdem ein Verteidiger mit der Hand auf der Linie rettete. Den Penalty verwerteten die Zürcher zum 1:0. Die ersten zwei FCB-Grosschancen danach wurden kläglich vergeben, doch kurz darauf fiel das 1:1. Noch vor dem Tee folgte die erneute Führung der Zürcher zum 2:1. Nach der Pause waren wenige Sekunden gespielt, als traf Buttikon zum 2:2-Ausgleich traf. Der Druck auf das Gästetor wurde immer grösser, und Männedorf traf noch zweimal zum 4:2 Schlussresultat.

Junioren A Promotion: FC Männedorf – FC Buttikon 4:2 (2:1)

Tore: 15. 1:0, 25. Ruoss 1:1, 36. 2:1, 46. Steffen 2:2, 65. 3:2, 80. 4:2.
Buttikon: Marino, C. Wyrsch, Trninic (45. Blöchliger), Schärer, Isch, M. Wyrsch, Holte, Ziltener (70. Etter), Sapina, Aleksic, Ruoss (45. Steffen).

Niederlage zum Auftakt. Buttikons C-Junioren starteten zum Rückrundenbeginn gegen Lachen/Altendorf. Das Spiel gestaltete sich ausgeglichen. Buttikon versuchte sich mit Kombinationsspiel dem gegnerischen Tor zu nähern, scheiterte aber eins ums andere Mal. Kurz vor dem Wechsel bekam Lachen einen Elfmeter zugesprochen, welcher die Führung für die Gäste bedeutete. Nach dem Pausentee das selbe Lied. Buttikon spielte bis zum Elfmeterraum, verhedderte sich dann aber jedes Mal vor dem Torabschluss. So führte der zweite gefährliche Angriff der Lachner zum Zweitore-Vorsprung. Die schlechte Chancenauswertung führte zur Niederlage.

Junioren C, 1. Stärkeklasse:
Buttikon – Lachen/Altendorf 0:2

Sieg gegen Hausen. In den ersten Minuten im Spiel der Ea-Junioren merkte man, wie nervös einige waren. Je länger das Spiel dauerte, je mehr sah man schöne und einfache Spielzüge. Nach 15 Minuten kam dann auch das 1:0 für das Heimteam, und auch das zweite Tor wurde kurz darauf erzielt. Dann wurde die Abwehr ein wenig nachlässig, und das Gegentor kam postwendend. Sogar das 2:2 musste Buttikon hinnehmen. Danach fiel Tor um Tor, und Buttikon setzte sich verdient mit 6:4 durch. Trotz vieler vergebener Chancen kann man mit dem ersten Spiel zufrieden sein.

Junioren Ea, 1. Stärkeklasse:
Buttikon – Hausen am Albis 6:4

Erfolg im ersten Spiel. Am Samstag spielten die Eb-Junioren erstmals in der Meisterschaft. Nach anfänglicher Nervosität konnten die Jungs das Spieldiktat gegen den Gast aus Affoltern übernehmen und liessen dem Gegner nicht viele Möglichkeiten, in ihre Platzhälfte zu gelangen. Nach Dauerbelagerung des gegnerischen Strafraums wurde der verdiente Führungstreffer zum 1:0 in der 20 Minute Tatsache. Nach der Pause drehten die Buttikner nochmals auf und erhöhten bis zum Spielschluss zum verdienten 4:0.

Junioren Eb, 2. Stärkeklasse:
Buttikon – Affoltern am Albis 4:0

4. Liga: Unentschiedenes Derby

Das erste Spiel der Rückrunde begann Buttikons zweite Mannschaft druckvoll und konzentriert. In der siebten Minute setzte sich da Silva auf der linken Seite durch und bediente R. Ruoss, welcher zum 1:0 einschoss. Nach dem Tor liess der Druck der Buttikner etwas nach, und prompt erreichte ein Steilpass durch die Mitte den Reichenburger Stürmer, der den Ausgleich erzielte. In der Folge kamen beide Teams zu guten Möglichkeiten, wobei Buttikon vor allem zu Beginn der zweiten Halbzeit vermehrt in des Gegners Hälfte auftauchte. Das Ende dieser viertelstündigen Druckphase hatte dann ein weiteres Tor der Gäste zur Folge. In der 86. Minute war es R. Ruoss, der das 2:2 und somit das Schlussresultat markierte.

4. Liga: Buttikon 2 – Reichenburg 2:2

Tore: 7. R. Ruoss 0:1, 16. 1:1, 70. 1:2, 86. R. Ruoss 2:2.

Buttikon: Haller, Cajacob (88. Markus Ruoss), J. Ruoss, Martin Ruoss, Schnyder, Schiesser (79. Döbler), Zahner, Bachmann, Bamert (66. Höner), Tomas da Silva, R. Ruoss.

Eine Woche purer (Fussball)-Plausch

Der FC Freienbach organisiert vom 21. bis 26. Juni gleich drei Turniere

Fussball soll primär Plausch sein: Der FC Freienbach kommt in seinen diesjährigen Turnieren, welche in der Zeit vom 21. bis 26. Juni ausgetragen werden, exakt dieser Vorgabe nach.

● VON BRUNO FÜCHSLIN

Da zur gleichen Zeit in Portugal die Europameisterschaften stattfinden und das Schweizer Nationalteam daran teilnimmt, lag für die FCF-Turnierorganisatoren das primäre Motto fest: Alle drei Wettbewerbe sollen unter dem Eindruck dieser EM und des Schweizer Auftretens stehen. Ein eigens eingerichtetes EM-Stübli sorgt für den «grossen Fussball» ab Leinwand, die Festwirtschaft hält sich an typische Schweizer Ess- und Trinkgewohnheiten.

31. Dorfturnier

Bei den letzten Austragungen hat sich bewährt, dass jede Kategorie an «ihrem» Abend Gruppen- und Finalsiege austrägt. Die 2004-Abende sind wie folgt vergeben: Montag, 21. Juni: Damen+Herren (offen); Dienstag, 22. Juni: Nichtfussballer; Mittwoch, 23. Juni: Firmen/Vereine; Donnerstag, 24. Juni: Sie + Er.

Für alle Dorfturnier-Kategorien stehen fünf Spielfelder zur Verfügung



Das Supercup-OK überreicht der Heilpädagogischen Tagesschule Ausserschwyz 500 Franken.

Bild Oskar Bachmann

(vier Rasenplätze, ein Sandplatz). Turnierbeginn dürfte je Kategorie gegen 18 Uhr sein und die Finalsiege je um zirka 22 Uhr stattfinden. Beibehalten wird, dass in Freienbach keine überbordenden Preise zu gewinnen sind, welche die Gefahr provozieren, dass für Einzelne der Spass abhanden kommt.

Ab 28. März können Anmeldeformulare im FCF-Clubhaus, im Restaurant «Bahnhöfli», Freienbach, oder bei Bättig-Snack, Pfäffikon, bezogen werden. Anmeldeschluss ist der 20. Mai.

4. Supercup

Höchster Beliebtheit erfreut sich der Supercup, welcher dieses Jahr unter dem Motto «Urchige Schweiz» steht. Am traditionellen Plauschturnier messen sich einheimische Vereine zu «Spielen ohne Grenzen». Eine entsprechend dekorierte Kulisse sowie die gut gelaunten Zuschauer und

Aktiven versprechen auch dieses Jahr wieder unterhaltend-spässige



SHC Wollerau entschied spannendes Derby für sich

Keilerei beim Streethockeyspiel Wollerau – Freienbach

Am Sonntag galt es ernst für die beiden Höfner Mannschaften in der ZIHL-A. Das Erste von drei Derbys in diesem Jahr stand auf dem Programm.

● VON STEFAN KUSTER

Beide Teams wussten, dass genau diese Derbys gewonnen werden müssen, um eine Chance auf die Play-offs zu haben. Es ist auch immer das Aufeinandertreffen von zwei verschiedenen Hockeykulturen. Auf der einen Seite Freienbach, die Techniker; auf der anderen Seite die Wollerauer, welche das «Rumpelhockey» bevorzugen. Für Zündstoff war also gesorgt.

Die Freienbacher waren es dann auch, die zu Beginn das Spielgeschehen an sich rissen. Wollerau hielt allerdings mit einem starken Körperspiel dagegen. Freienbach eröffnete dann das Skore. Nur kurz darauf gelang Simon Kümmin der Ausgleich. Die Freienbacher liessen sich aber nicht beirren und spielten ihr Spiel weiter; so kam es dann auch das Freienbach das 2:1 erzielen konnte. Erneut fiel der Ausgleich nur Minuten später. Vier Minuten vor Schluss des ersten Drittels brach die Freienbacher Verteidigung völlig zusammen; innert drei Minuten schossen sich die Wollerauer zum 5:2. Dies war auch der Pausenstand. Der Vorsprung der Wollerauer war zwar zu hoch; dieses Geschenk nahm der SHC aber gerne an.

Im zweiten Drittel begannen die Wollerauer, härter auf den Körper zu spielen, was auf beiden Seiten zu Strafen führte. Je zwei Tore auf bei-



Im Derby gingen im letzten Drittel die Emotionen ziemlich hoch.

Bild zvg

den Seiten war die Ausbeute des zweiten Drittels.

Emotionen bestimmten letztes Drittel

Der dritte Abschnitt brachte dann noch einiges an Action. Das konsequente Körperspiel der Wollerauer gefiel den Freienbachern überhaupt nicht. Die Emotionen drohten langsam hochzukochen; Gehässigkeiten und Provokationen beider Mannschaften endeten dann schliesslich in einer kleinen Keilerei zwischen den beiden Teams. Ein Spielabbruch drohte.

Nach einer zehnmütigen Pause und endlosen Diskussionen mit den Schiedsrichtern konnte das Spiel doch noch fortgesetzt werden. Da Wollerau

in der Folge das Körperspiel fast völlig vernachlässigte, konnten die Freienbacher ihre Technik ausspielen und kamen noch einmal dem Ausgleich nahe. Wollerau brachte den Vorsprung dann aber doch über die Runden und entschied dieses wichtige Spiel für sich. Für Wollerau kommt nun eine einmonatige Pause, ehe es gegen Rekordmeister Wädenswil weitergeht.

SHC Wollerau – IHC Freienbach 1 12:8 (5:2, 2:2, 5:4)

Wollerau: Fehlmann, Tanner, Brägger (1), Inderbitzin (1), Büeler(1), Kuster (1), Hörler (2), Soler (2), Laubscher (1), Kümmin (3).
Freienbach: Kälin; Schober, Gmünder (1), Bucher (1), Venzin (1), Reichmuth (3), Gumy, Kälin (2).
Strafen: 5x2 Minuten + 10 Minuten (Tanner) gegen Wollerau. 5x2 Minuten + 2x10 Minuten (Schober) gegen Freienbach.

Momente. Der Supercup ist ein Einladungsturnier; er findet am Freitagabend, 25. Juni (ab 18.15 Uhr, Sportanlage Chrummen) statt. Nach den Spielen und der Siegerehrung (zirka 23 Uhr, mit Feuerwerk) steigt eine «Swissparty» bis ?? Uhr.

20. Schülerturnier

Das Jubiläums-Schülerturnier – es findet zum 20. Mal statt – wird am Samstag, 26. Juni, zwischen 8.30 und 19 Uhr durchgeführt. Unter Leitung von Oskar Bachmann zeichnen die FCF-A-Junioren für den Anlass verantwortlich.

Grössere Gruppen garantieren auch für ausscheidende Teams mehr Spiele. Beibehalten werden die verschiedenen Geschicklichkeitsspiele, welche die Pausen überbrücken und die Jugendlichen bei Laune halten sollen. Die Formulare fürs «Schüeli» sind verschickt und sollten bis spätestens 20. Mai wieder im Besitz des FC Freienbach sein.

Zu allen Turnieren werden die Leser und Interessenten im Laufe des Frühlings punktuell weiter informiert. Zusätzliche Informationen sind im Internet unter www.fc-freienbach.ch abrufbar.



Snowboard: Sprünge auf Hoch-Ybrig

Eing. Am Samstag (Reservdatum: Sonntag, 4. April) findet nach einer längeren Pause der vierte Fat-and-Style-Snowboard-Jump-Contest auf Hoch Ybrig statt. Für die Durchführung ist wiederum der Snowboard-Club Dead Chickens aus Wilen verantwortlich, bei dem auch die Olympia-Bronzemedailengewinnerin Fabienne Reuteler als langjähriges Mitglied dabei ist.

Dieser Tag soll voll und ganz im Zeichen von fetten Sprüngen mit viel Style stehen. Im Gegensatz zu anderen Contests gibt es aber keine Punkte, sondern nur Ruhm und Respekt zu holen. Ausserdem werden die besten Jumper mit gut dotierten Warengutscheinen und netten Naturalien belohnt. Ein kleines Präsent bereits bei der Anmeldung ist selbstverständlich.

Ein ausgeklügeltes Judging System soll dazu beitragen, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihren eigenen Style und die maximale Action zeigen.

Für gute Stimmung sorgen verschiedene clubeigene DJs, die bezaubernden Barmaids an der Schneebär und natürlich die Boarderinnen und Boarder, welche über den Kicker (künstlich gebaute Schanze) alles geben werden. Der Contest findet im NBC-Snowboardpark, beim Sechser-Sessellift «Hessibol» statt, wo bereits seit einigen Jahren während der ganzen Wintersaison bestens präparierte Sprünge unterhalten werden. Die Wettkampfschanze ist rund 2.50 Meter hoch, und erst nach etwa 12-m-Schanzentisch ist eine sichere Landung möglich – bestimmt nichts für schwache Nerven. Natürlich ist noch ein zweiter, kleinerer Kicker für weniger risikofreudige Springer bereit.

Das Training beginnt ab 10.45 Uhr, Contestbeginn ist 11.45 Uhr. Die Anmeldung ist vor Ort (beim Judge-Zelt) bis 10.30 Uhr möglich.